



www.lanagrossa.de

TASCHE · FELTRO & COTONE

Modell 45 aus Filati Strick+Filz 12

TASCHE · FELTRO & COTONE

Modell 45 aus Filati Strick+Filz 12



www.lanagrossa.de

Größe: Vor dem Filzen: 58 cm x 144 cm (Höhe x Umfang), Durchmesser Boden 46 cm

Nach dem Filzen: 33 cm x 110 cm (Höhe x Umfang)

Material: Lana Grossa **Feltro** (100% Wolle, Lauflänge 50 m / 50 g), **750 g Rohweiß (Fb 01)**, Lana Grossa **Cotone** (100% Baumwolle, 125 m / 50 g), **Reste** in verschiedenen Farben für die Quasten, 1 Rundstricknadel Nr. 9 80 cm, 1 Häkelnadel Nr. 7 und ein Nadelspiel Nr. 8. 130 cm mehrfarbige Pomponborte Art. 920 200 von Prym, Tasselmaker Art. 624 191 von Prym, Goldene Tassel-Caps, 2 Stück in 16 mm, Art. 618 850

Maschenprobe vor dem Filzen: Glatt rechts gestrickt mit Nadel Nr. 9,0 ergeben 10 M und 14 R 10 cm x 10 cm.

Tasche: Der Boden und der untere Teil des Taschenkörpers werden gehäkelt. Der obere Teil gestrickt.

Taschenboden: Mit der Häkelnadel in einen flexiblen Fadenring beginnend mit 3 Steige-Lm 11 Stb häkeln und mit einer Km schließen. Ab 1. Rd in Spiralrunden häkeln und Rd nicht schließen. Rd-Übergang mit einem Faden markieren. Zugenommen wird, indem in eine M 2 M gehäkelt werden, diese also verdoppelt wird. Es werden insgesamt 22 Rd

für den Boden gehäkelt. Zugenommen wird immer in den ungeraden Rd, die geraden Rd gelten als Zwischenrunden ohne Zunahme.

1.Rd: Jede M verdoppeln = 24 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

3.Rd: Jede 2. M verdoppeln = 36 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

5.Rd: Jede 3. M verdoppeln = 48 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

7.Rd: Jede 4. M verdoppeln = 60 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

9.Rd: Jede 5. M verdoppeln = 72 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

11.Rd: Jede 6. M verdoppeln = 84 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

13.Rd: Jede 7. M verdoppeln = 96 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

15.Rd: Jede 8. M verdoppeln = 108 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

17.Rd: Jede 9. M verdoppeln = 120 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

19.Rd: Jede 10. M verdoppeln = 132 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

21.Rd: Jede 11. M verdoppeln = 144 M, danach 1 Rd ohne Zunahme

Nach der 22. Rd Arbeit beenden, Faden jedoch nicht abschneiden. Häkelarbeit beenden.

Oberer Teil des Taschenkörpers:

Aus 144 fM mit Rundstricknadel Nr. 9 144 M auffassen und zur Rd schließen. Weiter glatt rechts str. In 58 cm Höhe alle M mit doppeltem Faden abketten.

Henkel: 2 identische Henkel str. 8 M anschl und auf 3 Nadeln eines Nd-Spiels Nr. 8 verteilen (3/2/3 M), zur Rd schließen und 40 cm glatt rechts str. M abketten.

Henkel annähen: Henkel mittig mit einem Abstand von ca 26 cm an Vorder- und Rückseite annähen. Dabei die Hälfte des Henkels an das Vorderteil und die andere Hälfte an die Rückseite nähen, sodass er wie eine Spange um die obere Kante der Teile liegt. Zusätzlich alle drei Lagen noch 1x durchnähen.

Ausarbeitung: Aus den Cotone-Resten 14 ca 5 cm lange Quasten anfertigen. Am Kopf der Quaste eine ca 6 cm lange Schlinge bilden. Quasten auf die Pomponborte fädeln, sodass jeweils nach 4 Pompons eine Quaste aufgefädelt wird. Pomponborte an der oberen Kante der Tasche mit ca 1 cm Abstand annähen. 2 ca 12 cm lange Quasten anfertigen und die Tasselkappe am Kopf der Quaste befestigen. Die Quasten mit einer 20 und einer 25 cm langen Lm-Kette an einem Henkel befestigen.

Fertigstellen: Alle Fäden vernähen. Tasche nach Anleitung verfilzen.

Filzen in der Waschmaschine mit „Feltro“ von Lana Grossa



www.lanagrossa.de

SO WIRD'S GEMACHT:

Machen Sie zuerst eine Maschen- und Filzprobe, und zwar mit der angegebenen Waschtemperatur des Modells.

Die Maschenprobe: Schlagen Sie dafür mindestens 4, besser noch 6 M mehr an, als für 10 cm **nach dem Waschen** beim jeweiligen Objekt angegeben sind. Auch in der Höhe sollten Sie ca. 6–8 R mehr stricken, als für die Maschenprobe angegeben sind. Legen Sie das Maßband oder einen Maschenzähler zuerst **vor dem Waschen** unter den Maschen an und zählen Sie die Maschen im Bereich von 10 cm, außerdem neben den Maschen, um die Reihen auf 10 cm zu zählen. Wichtig dabei ist, das Maßband nicht am Rand, sondern in der Mitte des Gestricks anzulegen, die Randmaschen verfälschen das Ergebnis.

Da Sie nach dem Filzen keine Maschen mehr zählen können, messen Sie nun auch noch die Außenkanten des Gestricks in Höhe und Breite und notieren dazu die gesamte Maschen- und Reihenzahl.

Nach dem Filzen ziehen Sie das Probeläppchen in Form und messen die Länge und Breite. Nun können Sie die Anzahl der Maschen auf 10 cm berechnen: Sie teilen die Gesamtanzahl der (gestrickten) M durch die Breite des Filzläppchens, z. B. Sie haben 37 M gestr, das Läppchen ist gefilzt 22 cm breit = $37 : 22 = 1,68 =$ gerundet 1,7 M pro Zentimeter = 17 M auf 10 cm in der Breite. In der Höhe rechnen Sie genauso, z. B. hatten Sie 46 R notiert, das Läppchen ist 20 cm hoch: $46 : 20 = 2,3$ R pro Zentimeter = 23 R auf 10 cm in der Höhe.

Filzen in der Maschine: Als Temperatur wird in der Regel 40 Grad eingestellt, bei Teilen, die bei 60 Grad gewaschen werden, wird explizit darauf hingewiesen (dabei wird der Filz dichter und fester). Legen Sie ein altes Handtuch und einige Tennisbälle zum Gestrick in die Waschmaschine und wählen Sie einen normalen Waschgang (z. B. für Hemden) mit Schleudergang und ein einfaches Vollwaschmittel. Die Waschmaschine sollte maximal zu 2/3 gefüllt sein.

Anzahl der Waschvorgänge

Manche Modelle werden statt einmal sogar zweimal hintereinander gewaschen. Den Hinweis finden sie immer in der Zeile „Nach dem Waschen (2x)“ in der Klammer. 2x bedeutet entsprechend 2x waschen, steht ein 1x in der Klammer, wird das Modell nur 1x gewaschen.

Faktoren, die das Filzen beeinflussen

Nun können Sie sowohl die Maschenprobe vor und nach dem Waschen vergleichen. Grundsätzlich kann man sagen, stimmt die Probe vor dem Waschen überein, dann ist sie auch nach dem Waschen gleich. Vorausgesetzt, Sie verwenden das gleiche Garn und die gleiche Farbe, denn das sind Faktoren, die das Ergebnis erheblich beeinflussen.

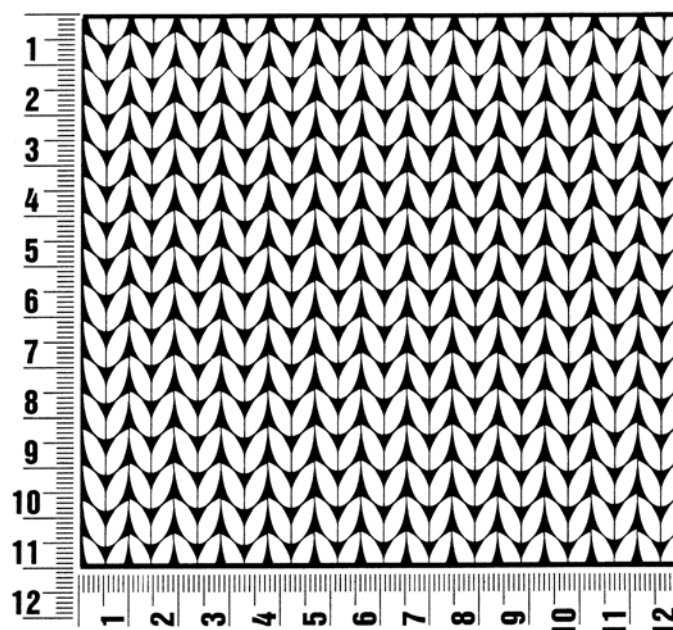
Der Grad der Verfilzung beträgt durchschnittlich 30–40 %, wird jedoch, da es sich bei der Wolle um ein Naturprodukt handelt, von folgenden Punkten maßgeblich beeinflusst:

1. Das Ausgangsmaterial der Rohwolle ist verschieden.
2. Die Färbung der Wolle bewirkt einen unterschiedlichen Einsprung = Schrumpfung beim Filzen.
3. Waschvorgänge laufen in den verschiedenen Maschinen unterschiedlich ab, auch das Waschpulver ist ausschlaggebend.
4. Die individuelle Strickart beeinflusst das Ergebnis.

Maschenprobe

Machen Sie eine Maschenprobe! Stricken Sie dafür ein 12 x 12 cm großes Stück im Muster Ihres ausgesuchten Modells. Danach zählen Sie Maschen und Reihen im Bereich 10 x 10 cm aus. Sind es weniger Maschen als in der Anleitung angegeben: Stricken Sie fester oder nehmen Sie dünnere Nadeln (1/2 bis ganze Nadelstärke). Haben Sie mehr Maschen gezählt: Versuchen Sie, lockerer zu stricken beziehungsweise nehmen Sie dickere Nadeln.

Bitte beachten Sie: Strickarbeiten fallen unterschiedlich aus. Daher sind die Maschenproben-Angaben auf den Bänderolen der Wolle nicht als verbindlich anzusehen. Außerdem werden diese immer auf der Basis glatt rechts erstellt. Für eine perfekte Arbeit ist daher die Maschenprobe im gewünschten Muster ein Muss. Damit Ihr Wunschmodell nicht nur schön aussieht, sondern auch passt!



Abkürzungen

abh = abheben
abk = abketten
anschl = anschlagen
arb = arbeiten
beids = beiseitig
cm = Zentimeter
DStb = Doppelstäbchen
Fb = Farbe

fM + fe M = feste Maschen
folg = folgend /e
g = Gramm
ggf = gegebenenfalls
Km + Kettm = Kettmasche
LL = Lauflänge
Lm + Luftm = Luftmasche
lt = laut

m = Meter
li = linke/links
M = Masche/n
mittl = mittlere/n
Nd = Nadel
Nr = Nummer
R = Reihe/n
Rd = Runde/n

re = rechte/rechts
Stb = Stäbchen
str = stricken
U = Umschlag
wdh = wiederholen
zun = zunehmen
zugen = zugenommen
zus = zusammen

Impressum

Herausgeber: Lana Grossa GmbH, Gaimersheim, www.lanagrossa.de

Fotograf: Elisabeth Berkau <http://www.elisabeth-berkau.de>